



Eine "kleine Lernaufgabe"
Leistungsbewertung: Vorgaben + Praxis

1) In der Rahmenvorgabe wird u.a. die Notwendigkeit betont "kein Meinungsklima entstehen zu lassen". Können Sie erklären, was damit gemeint ist und wie dies durch die Gestaltung der Beurteilung vermieden werden kann?

2) Vielfach gibt es Diskussionen um "Tests" im Politik- bzw. SoWi-Unterricht. Wie heißen diese in den Lehrplanvorgaben?

3) Was ist in diesen Tests generell nicht sinnvoll?

4) Woraus lässt sich dieses "Quasi-Verbot" fachdidaktisch begründen?

4) Nennen Sie wenigstens zwei Merkmale, worin sich solche Tests von Klassenarbeiten bzw. Klausuren unterscheiden sollen.

6) Nennen Sie wenigstens drei Möglichkeiten der "mündlicher Beiträge" zum Unterricht, die über die "Beteiligung am Unterrichtsgespräch" hinausgehen.

7) Erklären Sie für eine dieser Möglichkeiten anhand einer fiktiven Schülerpersönlichkeit, warum eine Vielfalt der Methoden für die angemessene Beurteilung individuell unterschiedlicher Kompetenzen wichtig ist.

8) Warum sind angesichts der Zielsetzung unseres Fachs Beiträge im Rahmen produktorientierten Gestaltens und eigenen schüleraktiven Handelns von besonderer Bedeutung?

9) Entwickeln Sie für eine Pro-Kontra-Diskussion in einer 8. Klasse einen Set von Kriterien, nach denen die Diskutant/innen zu beurteilen wären.

1. ..

4. ...

2. ...

5. ...

3. ...

10) Immer wieder wird die Transparenz von Leistungsbewertung als wichtiges Erfordernis hervorgehoben. Nennen Sie mehrere praktische Möglichkeiten, wie sie diese herstellen können.

Nach Ihrer Beschäftigung mit didaktischen Materialien und den Lehrplanvorgaben ...

11) ... was würden Sie auf jeden Fall anders machen, als Ihre eigenen LehrerInnen und/oder KollegInnen, deren Unterricht Sie bisher kennen gelernt haben?

12) ... welches sind Ihre drei wichtigsten möglichst konkreten Vorsätze für Ihren eigenen Umgang mit Leistungsbewertung?

13) ... und welche ungelösten Probleme bzw. offenen Fragen sehen Sie noch?